

Gesamtschule
Münster Mitte



Städt. Gesamtschule
Jüdefelderstr.10, 48143 Münster
Tel.: 0251 38 450 400
Email: gesamtschule@stadt-muenster.de

HERAUSFORDERUNG 2018

Informationen für Eltern

Liebe Eltern,

wir führen das Projekt „Herausforderung“ seit 2015 durch. Unsere Erfahrungen haben uns darin bestätigt, auch dem kommenden Jahrgang die Gelegenheit dazu zu geben.

Wir möchten Sie bitten, die folgenden Informationen sehr sorgfältig zu lesen!

In der Zeit zwischen dem 4. Juli und 10. Juli 2018 findet für den 8. Jahrgang der GeMM die Projektzeit „Raus-in-die-Welt“ statt. Die SchülerInnen wählen ein

**Schülerbetriebspraktikum oder eine
„Herausforderung“.**

Wir sind zur Vorbereitung der Praktika sowie der „Herausforderungen“ auf die Mithilfe vieler Menschen, insbesondere die der Eltern angewiesen.

„Herausforderungen“ im Sinne eines Schulkonzeptes wird den meisten neu sein, daher möchten wir Ihnen im folgenden Text einige Erläuterungen dazu geben.

Herausforderungen = ?

- Warum bietet die GeMM parallel zum „Schülerbetriebspraktikum“ den SchülerInnen auch die Möglichkeit der Durchführung einer selbstgewählten „Herausforderung“ an?
Ist ein Berufspraktikum nicht schon Herausforderung genug?

Wir möchten unsere SchülerInnen dazu ermutigen, sich eigene Ziele zu setzen, eine Vision zu haben und zu verfolgen, selbst gewählte Herausforderungen zu bestehen und dabei Erfahrungen von Selbstwirksamkeit zu machen. Wir möchten sie dazu ermutigen, sich „aus dem Nest“ herauszuwagen, Dinge zu tun, die sie fordern, die nicht für sie organisiert, sondern von ihnen selbst geplant und durchgeführt werden.

**„Um sich zu bilden, genügt es nicht,
dass das Kind jeden Stoff in sich hineinfrisst,
den man ihm mehr oder weniger spannend serviert:
es muss selbst handeln, selbst schöpferisch sein.“
(Celestin Freinet)**

Dies ist nur eins der vielen Zitate, die uns in unseren Überlegungen bestärkt haben, den SchülerInnen das Angebot der „Herausforderungen“ zu machen und sie dazu zu ermutigen, ihr Vertrauen in eigenes Wissen, vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vertiefen, und ihnen die Möglichkeit zu geben, an eigene Grenzen zu gehen und diese mit Anstrengungsbereitschaft und Ausdauer zu erweitern bzw. überwinden.

→ Was bedeutet „Herausforderung“ an der GeMM?

Eine „Herausforderung“ ist ein ganz persönliches Projekt jedes einzelnen Schülers, der die Idee dafür eigenständig entwickelt und auch wirklich „in die Tat“ umsetzt. Innerhalb von einer Woche werden sich die SchülerInnen des 8. Jahrgangs alleine oder in einer Gruppe von bis zu vier Personen (die klassenübergreifend zusammengesetzt sein kann) einer selbst gewählten Herausforderung stellen. Hierbei gilt es, den Mut zu haben, an eigene Grenzen zu gehen, z.B. eine Aufgabe oder eine Strecke zu bewältigen, eine unbekannte Gegend zu erschließen, sich mit vorher unbekannt Menschen und/ oder sich als Gruppe zu verständigen und den ganzen Alltag zusammen zu organisieren. Also Erfahrungen zu machen, die man so vorher noch nicht hatte.

→ Werden alle Schüler des 8. Jahrgangs an dem Projekt „Herausforderung“ teilnehmen?

Jede/r Schüler/in des 8. Jahrgangs hat die Möglichkeit sich für eine Herausforderung anzumelden. Er/sie muss dazu seine Projekt-Idee in schriftlicher Form darlegen und mündlich vor einem Gremium begründet und umfassend präsentieren können. Um teilnehmen zu können, muss die Mehrheit des Gremiums der Idee zustimmen. Die endgültige Entscheidung bezüglich der Teilnahme liegt bei den Eltern (siehe im Anhang: „Erklärung der Erziehungsberechtigten zur Herausforderung 2018“).

→ Gibt es Erfahrungen mit solchen Projekten?

An der Stadtteilschule „Winterhuder Reformschule“ in Hamburg und an der Gemeinschaftsschule „Evangelische Schule Berlin Zentrum“ (ebenfalls eine Reformschule) werden vergleichbare Projekte seit mehreren Jahren mit Erfolg durchgeführt. Es gibt auf beiden Homepages viele interessante Dinge zu diesem Thema nachzulesen sowie Erfahrungsberich-

te von Schülern zu hören und zu sehen.

www.ev-schule-zentrum.de

www.sts-winterhude.de

→ Beispiele für mögliche Herausforderungen

- mit dem Rad von Münster nach
- heraus aus dem Nest: Eine andere Stadt - eine andere Familie - eine andere Schule
- weit weg: zu Fuß nach
- Begleitung eines Menschen in einer sozialen Einrichtung
- Arbeiten auf dem Bauernhof
- Leben und Arbeiten in einem Kloster
- von Münster nach mit dem Kanu
- Kleidung designen, nähen und präsentieren
- ein Fahrrad zerlegen und wieder zusammenbauen
- eine Tanzchoreografie auf die Bühne bringen
- in einer kinderreichen Familie helfen (als Einzelkind...)
- eine Radiosendung erstellen
- einen Song schreiben
- einen Krimi schreiben
-

Rahmenbedingungen für „Herausforderungen“

→ Besteht für das Projekt eine Versicherung?

Die Schüler sind über die Schule unfallversichert. Eine Haftpflichtversicherung über die Schule besteht jedoch **nicht**.

→ Wo soll das Projekt stattfinden?

Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt (bis auf die finanziellen). Auf jeden Fall soll sich jede/r Schüler/in bemühen, aus dem regulären Alltag herauszukommen. Die Herausforderung soll für eine Woche ganz klar an erster Stelle stehen.

→ Gibt es ein Kostenlimit?

Wir empfehlen eine Kostengrenze von 150 € für die Durchführung des Projektes. Zu diesen Kosten zählt also alles, was in der Woche gebraucht wird, also auch das Essen! Auch hierin besteht eine Herausforderung! Ein darüber hinausgehendes Taschengeld gibt es nicht!

Nicht in diese Summe eingerechnet sind Neuanschaffungen persönlicher Gegenstände (z.B. Wanderschuhe, Fahrradtaschen, Zelt, gute Regenjacke, ...)

→ Ausrüstung

Bei allen sportlichen Herausforderungen und solchen, die sportliche Elemente enthalten, muss die Ausrüstung entsprechend sicher sein: Fahrräder in verkehrssicherem Zustand (dazu: die Fähigkeit, das Fahrrad zu reparieren!), Fahrradhelme (Tragepflicht auf allen Straßen), Wanderschuhe, Regenbekleidung usw.

Zelte, Kochausrüstung usw. müssen geeignet sein, und den Umgang damit müssen die Jugendlichen vorher beherrschen. Es kann durchaus Teil der Vorbereitung sein, einmal das Zelt auf- und wieder abzubauen und in der Tasche zu verstauen.

Je nach Art der Herausforderung müssen die Jugendlichen entsprechende Kleidung mitführen (Gummistiefel, Arbeitskleidung, Handschuhe, feste Schuhe).

→ Welche Vorgaben gibt es für die Bewerbung?

Jeder, der sich einer Herausforderung stellen möchte, sollte zunächst sorgfältig prüfen, ob seine Projekt-Idee wirklich eine Herausforderung für ihn darstellt.

Die Bewerbung erfolgt schriftlich auf dem Formblatt „Projektskizze“:

- Erläuterung der Projektidee:
Beschreibung und „herausforderndes“ Ziel
- Planung des Projektablaufs:
Zeitplan (auch zur Vorbereitung); Ort; Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten ...
- Erstellung eines Kostenplanes
- Art des Projektnachweises:
Fahrtenbuch, Fotodokumentation, ...
- Name des Patens

Die schriftliche Ausarbeitung muss vor dem Gespräch mit dem Gremium vollständig vorliegen.

Nach Anmeldung und Genehmigung darf eine Projekt-Idee nicht mehr grundlegend verändert und auch ein Team oder eine Gruppe nicht mehr verlassen oder gewechselt werden.

Organisatorische Probleme, Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten sind Teil der Herausforderung. Hier sind die Paten dazu aufgefordert, den Prozess zu begleiten.

Wer macht was?

→ Wer koordiniert die Herausforderungs-Projekte?

Für alle Fragen, die die Herausforderungen insgesamt betreffen, ist das ZO-Team verantwortlich. In diesem Jahr sind das Frau Grohmann, Herr Keller, Frau Schmitt-Emmerich, Frau Stüve und Herr Weitkamp.

→ Wer genehmigt die einzelnen Projekte?

Das Gremium (zwei Mitglieder des ZO-Teams, je ein Mitglied der Klassenleitung und der Elternschaft) berät über die Genehmigung der einzelnen Projekte. Grundsätzlich müssen mindestens drei Mitglieder des Gremiums mit dem Vorschlag für die Herausforderung einverstanden sein.

→ Wer bereitet das Projekt vor?

Jeder Schüler bzw. jede Schülergruppe bereitet die Planung und Organisation seines/ihrer Projektes selbst vor. Sie werden bei dieser Vorbereitung von einem Erwachsenen als Pate unterstützt. Pate der Herausforderung kann jede volljährige Person sein – nicht aber die eigenen Eltern.

→ Welche Aufgabe haben die Paten?

1. Paten unterstützen die Projektteilnehmer vom 31. März bis zum 7. Juli 2017, also vom Zeitpunkt der Genehmigung bis zum Abschluss des Projektes. (Wichtig: Es handelt sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit!)

2. In der Vorbereitungszeit stehen Paten den SchülerInnen als Gesprächspartner zur Verfügung. Sie stellen Fragen, die den SchülerInnen helfen, sich gedanklich und organisatorisch auf die Herausforderung vorzubereiten. Die Verantwortung für den Prozess der Planung und für das Ergebnis liegt bei den SchülerInnen. Paten sollen also nicht eventuelle Verzögerungen oder Ungenauigkeiten in der Umsetzung selbst verbessern oder sogar konkret Aufgaben übernehmen.
3. Während der Durchführung der Projekt-Idee begleiten die Paten die Schüler/-teams „on the road“ - falls nötig.
4. Bei Problemen können die Paten mit dem ZO-Team Kontakt aufnehmen.

→ Die Rolle der Eltern

1. Begleiten Sie ihr Kind bei der Entscheidungsfindung. Wenn es sich einer „Herausforderung“ stellen möchte, machen Sie ihm Mut, eine Herausforderung zu suchen, die es wirklich fordert.
2. Im Anhang finden Sie eine Einverständniserklärung. Bitte füllen Sie diese sorgfältig aus und heften Sie sie termingerecht mit an die „Projektskizze“.
3. Sprechen Sie mit Ihrem Kind während des Planungsprozesses und unterstützen sie es, wenn nötig. Wenn Sie allgemeine Fragen zu den Herausforderungen haben, können Sie sich an das ZO-Team wenden
4. Bei Fragen oder Problemen in der Planungsphase wenden Sie sich bitte an den Paten Ihres Kindes.
5. Stellen Sie ihrem Kind nicht mehr als die veranschlagten 150,-€ für die Herausforderung zur Verfügung.

→ Notfall-Telefon

Ab dem 4. Juli 2018 steht für die Zeit der Herausforderung ein Notfall-Telefon für alle Beteiligten zur Verfügung.

→ Zeitplan für die **Herausforderung**:

18.09.2017	Flyer „Projekte zur Zukunftsorientierung der Jahrgangsstufe 8“: Information an alle SchülerInnen und Eltern zum Projekt „Herausforderung“ - parallel zur Information „Schülerbetriebspraktikum“
7.02.18	Informationsabend für alle SchülerInnen und Eltern zum Thema „Herausforderung“
ab (18.9.2017) 7.2.2018	Projektplanung -Ansprechpartner bezüglich der Ideen ist das ZO-Team
bis zum 9.3.2018	Abgabe der „ Projektskizze “ zur Herausforderung mit Elternerklärung beim Klassenlehrerteam
Mitte März 2018	Genehmigung der Herausforderungen durch das Gremium → Information im Klassenrat
4. Juli 2018	START der Herausforderungen!!!
10.7.2018	Letzter Tag der Herausforderung
11./12.7.18.	Auswertung in der Schule
13.7.2018	Präsentation der Ergebnisse

Wir sind gespannt darauf, für welche Projektzeit-Variante „Raus-in-die-Welt“ sich Ihre Kinder entscheiden und freuen uns auf viele interessante Herausforderungen!

Wir freuen uns ebenfalls auf Ihre elterliche Unterstützung und die weitere gute Zusammenarbeit in diesem Jahr.

Ihr ZO-Team

**Erklärung der Erziehungsberechtigten
zu den „Herausforderungen 2018“
(Abgabe bis zum 9.3.2018)**

1. Meine Tochter/ mein Sohn

_____ Klasse: _____
darf an der „Herausforderung 2018“ teilnehmen.

2. Die Informationen für die Eltern habe ich zur Kenntnis genommen und sie mit meiner Tochter/ meinem Sohn besprochen.
3. Mir ist bekannt, dass die „Herausforderung“ parallel zum „Schülerbetriebspraktikum“ angeboten wird und somit eine verpflichtende Schulveranstaltung ist. Die Schüler sind über die Schule unfallversichert. Eine Haftpflichtversicherung von Seiten der Schule besteht nicht.
4. Sollte mein Kind eine besondere Ausrüstung für die Herausforderung benötigen, unterstütze ich es bei der Beschaffung und bespreche mit ihm gemeinsam die sachgemäße Handhabung.
5. Ich kenne den Paten meines Kindes während der Vorbereitung und Durchführung der Herausforderung.
6. Es ist sichergestellt, dass ein Erziehungsberechtigter während der Zeit der Herausforderung immer telefonisch unter folgender Nummer erreichbar ist:

Ort, Datum und Unterschrift des Erziehungsberechtigten